

BIEC-Studienmonitoring

Titel der Studie

Gelassen zur Digitalisierung: Wie sich deutsche Unternehmen in der neuen Zeit orientieren

Autoren

Tata Consultancy Services (TCS) und Bitkom Research

Erscheinungsjahr

2019

Quelle

<https://www.bitkom-research.de/de/Trendstudie-Digitalisierung-19>



BIEC-Studienmonitoring

Studie: Gelassen zur Digitalisierung

Wie sich deutsche Unternehmen in der neuen Zeit orientieren

Key Facts zur Studie

Teilnehmer:	953
Branche:	Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), Handel, Automobilindustrie, Banken und Versicherungen, Chemie und Pharma sowie Maschinen- und Anlagenbau ...
Rolle:	58 % Leiter Informationstechnik (CIO); 34 % Geschäftsführer bzw. Vorstand ...
Unternehmensgröße:	100 – 199 Mitarbeiter: 38 % 200 – 499 Mitarbeiter: 27 % 500 und mehr Mitarbeiter: 36 %

Alle Angaben aus: https://www.bitkom-research.de/system/files/document/Trendstudie_BRG_TCS_2019.pdf

BIEC-Studienmonitoring

Studie: Gelassen zur Digitalisierung

Wie sich deutsche Unternehmen in der neuen Zeit orientieren

Ausgewählte Ergebnisse

Stellenwert der Digitalisierung im Unternehmen

78 % der Unternehmen sind der Digitalisierung gegenüber aufgeschlossen (15 % sehr aufgeschlossen, 63 % eher aufgeschlossen). Dieser Anteil ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen.

In jedem zweiten Unternehmen (51 %) koordiniert eine Person die Digitalisierung bereichsübergreifend. Ein Blick auf die Unternehmensgrößen zeigt deutliche Unterschiede: Ca. 2/3 (64 %) der Großunternehmen verfügen über einen Digitalisierungsverantwortlichen, jedoch nur jedes zweite mittelständische Unternehmen (48 % bzw. 50 %).

36 % der Unternehmen haben eine eigene Digitalisierungseinheit. Bei den Großen Unternehmen mit mehr als 500 MA sind es sogar 51 %, bei den Unternehmen mit 100 – 199 MA 28 %. Bei 77 % befindet sich diese Einheit in der IT-Abteilung, bei 21 % außerhalb der IT-Abteilung.

Bei 47 % der Unternehmen kommen zur Bewältigung des digitalen Wandels Changemanagement-Methoden zum Einsatz. Bei den großen Unternehmen sind es mit 57 % wieder mehr.

43 % aller Unternehmen ab 100 MA nutzen agile Methoden zumindest in einigen Projekten (2018: 35 %). Bei Großunternehmen stieg der Anteil von 42 % auf 52 %, bei den größeren Mittelständler von 30 % auf 41 %.

Alle Angaben aus: https://www.bitkom-research.de/system/files/document/Trendstudie_BRG_TCS_2019.pdf

BIEC-Studienmonitoring

Studie: Gelassen zur Digitalisierung

Wie sich deutsche Unternehmen in der neuen Zeit orientieren

Ausgewählte Ergebnisse

Geschäftsmodelle, Produkte und Dienstleistungen

58 % der Unternehmen haben mit der Digitalisierung bereits die eigenen Produkte oder Dienstleistungen verändert. Zwei Drittel (67 %) bieten individualisierte Produkte und Dienstleistungen an, die Hälfte (49 %) virtuelle bzw. digitale Leistungen.

42 % der Unternehmen entwickelten im Zuge der Digitalisierung neue Produkte oder Dienstleistungen. Jedes dritte Unternehmen (32 %) bietet sein Portfolio auf digitalen Plattformen an. Diese haben in den vergangenen Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen (plus 10 % seit 2016).

Arbeitswelt und Kompetenzen

96 % der Unternehmen stellen ihre Mitarbeiter mit mobilen Geräten aus. 81 % fördern die Digitalkompetenzen ihrer Mitarbeiter. Gut $\frac{3}{4}$ der Unternehmen bieten flexible Arbeitsgestaltung (78 %) und virtuelle Meeting-Formate (76 %).

Kompetenzlücke: Am deutlichsten wird die Lücke bei Datenanalyse und -interpretation. 91 % der Unternehmen betrachten die Fähigkeit als wichtig – diese bringen Mitarbeiter jedoch in nur 66 % der Unternehmen in zufriedenstellendem Maße mit.

Alle Angaben aus: https://www.bitkom-research.de/system/files/document/Trendstudie_BRG_TCS_2019.pdf

BIEC-Studienmonitoring

Studie: Gelassen zur Digitalisierung

Wie sich deutsche Unternehmen in der neuen Zeit orientieren

Ausgewählte Ergebnisse

Zusammenarbeit mit externen Partnern

Digitale Expertise holen sich Unternehmen weiterhin häufig von externen Partnern (78 %). Besonders stark stieg die Zusammenarbeit mit IT-Beratungsunternehmen: Vor zwei Jahren unterstützten sie nur jedes vierte der mittleren und großen Unternehmen (27 %). Heute ist es mehr als jedes dritte (36 %).

Investitionen in die Digitalisierung

Unternehmen investieren immer mehr in ihre Digitalisierung. Der durchschnittlicher Anteil der Ausgaben für Digitalisierung am Gesamtumsatz beträgt 2018 5,5 %, 2016 waren es noch 4,6 %.

Für 79 % der Unternehmen ist die digitale Transformation ein kontinuierlicher Prozess.

Alle Angaben aus: https://www.bitkom-research.de/system/files/document/Trendstudie_BRG_TCS_2019.pdf

BIEC-Studienmonitoring

Studie: Gelassen zur Digitalisierung

Wie sich deutsche Unternehmen in der neuen Zeit orientieren

Ausgewählte Ergebnisse

Potenziale der Digitalisierung

Die Digitalisierung bringt Unternehmen einer Reihe von Zielen näher, allen voran einem optimierten Kundenservice (88 %). Über digitale Kanäle lassen sich zudem einfacher Kunden akquirieren (73 %) und internationale Märkte adressieren (69 %).

Von den 10 vorgegebenen möglichen Zielen kommt die Entwicklung neuer Produkte bzw. Dienste erst an siebter Stelle (51 %), die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle an neunter Stelle (38 %).

Hürden für die digitale Transformation

Die größten Hürden der Digitalisierung bleiben die immer komplexeren Anforderungen an Datenschutz (53 %) und IT-Sicherheit (52 %). Unternehmen begegnen diesen Herausforderungen, indem sie mehr in IT-Sicherheitssysteme investieren und entsprechende Experten suchen. Diese sind jedoch am Arbeitsmarkt selten, denn der Mangel an entsprechenden Fachkräften erreicht einen neuen Höhepunkt: Er betrifft 35 % (plus 10 Prozentpunkte im Vergleich zu 2017) und damit mehr Unternehmen denn je.

Alle Angaben aus: https://www.bitkom-research.de/system/files/document/Trendstudie_BRG_TCS_2019.pdf